

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 81.

Mittwoch 18. Okt.

1854.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Gläubiger-Vorladung).

Zu den Verhandlungen in der außergerichtlichen Schuldsache des abwesenden Eisenhieders Johann Jakob Reichert und seiner Ehefrau Johanne Elisabeth geborne Widmann von hier werden deren Gläubiger auf Montag 30. Oktober Morgens 8 Uhr

in die Gerichts-Notariats-Kanzlei dahier vorgeladen unter der Bedrohung daß die nicht erscheinenden unbekannt Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Den 13. Oktober 1854.

K. Gerichts-Notariat. Gemeinderath  
Magenau. Vorstand  
Stadtschuldheiß  
Schuldt.

Nichelberg.  
(Liegenschaftsverkauf).

Dem Beschlusse des K. Obergerichts zu Folge kommt auf hiesigem Rathszimmer

Samstag den 4. Nov. d. J.

Mittags 12 Uhr

das zur Gantmasse des entwichenen Konrad Hefelschwerdt Holzhauer von Meistern gehörende Anwesen bestehend in

Gebäude.

einer zweistöckigen Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach.

Garten.

1/2 Mrg. beim Haus.

Bausfeld.

2 1/2 Mrg. der kleine Mauerles-

acker genannt.

Wiesen.

3 Mrg. 1/2 Brl. im Rälberthal. zum öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber auswärtige mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen hierzu eingeladen werden.

Den 10. Okt. 1854.

Schuldheißnamt.

Nichelberg.  
(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des entwichenen Michael Kappler, Speisewirths von Meistern kommen auf hiesigem Rathhause

Samstag den 4. Nov.

Nachmittags 2 Uhr

zum öffentlichen Verkauf:

ein neubauertes 2stöckiges Wohnhaus und Scheuer

2 Mrg. 10 Rth. Garten und Bausfeld beim Haus

3 Mrg. Nadelwald im Hölzgrund wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen haben.

Den 10. Okt. 1854

Schuldheißnamt.

Obergericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In nachstehenden Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Konrad Hefelschwerdt, Holzhauer und Gemeinderath in Meis-

tern, am

Dienstag den 14. Nov.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Michelberg. Michael Kappler, Speisewirth in Meistern, am

Dienstag den 14. Nov.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Michelberg. Den 7. Nov. 1854.

K. Obergericht.  
Ebensperger.

Obergericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In nachbenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) † Johannes Kusterer, gewes. Schneider in Weltenschwann, Gemeinde Altburg, am

Dienstag den 21. Nov.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Altburg. 2) Jakob Günthner, Schneider in Zavelstein, und dessen Ehefrau

Christina geb. Schwämmle, am

Mittwoch den 22. Nov.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Zavelstein. Den 11. Okt. 1854.

K. Obergericht.  
Ebensperger.

Außeramtliche Gegenstände.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

50 fl. bei der Stiftungspflege Teinach.

## Via Antwerpen nach Newyork

segeln am 25. Okt., 1. Nov. schöne große Dreimaster ab, wofür zu dem billigen Preise ab Mannheim, von 48 fl. Erwachsene, 38 fl. Kinder, Kontrakte abgeschlossen werden können bei dem BezirksAgenten  
**S. Winkler** in der Badgasse in Calw.

## Havre.

Von meinem Rhederhause in Havre bin ich ermächtigt, für die Abfahrten am 1., 10. und 20. Nov von  
**Havre nach New-York und New-Orleans**  
 zu außergewöhnlich billigen Preisen

Afforde abzuschließen. Auswanderer werden gut daran thun, wenn sie die Reise nach Havre gegenwärtig nur per Eisenbahn über Paris affordiren, indem die Route ab Mannheim und Rotterdam pr. Dampfboot nach Havre auf dem Rheine, der Nordsee und dem Kanal in **jetziger Jahreszeit** sehr langwierig und beschwerlich ist, wovon ich mich auf einer kürzlich dahin unternommenen Reise selbst überzeugte.

**August Schnauffer** bei der untern Brücke in Calw.

### Liebenzell.

Meine Wirthschaft zum Döfen, die sich eines schönen Zuspruchs erfreut, verkaufe ich aus freier Hand, und kann dieselbe alle Tage eingesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Döfenwirth Harr.

### Calw.

(Logis zu vermiethen.)

Im vormals Carl Bogenhardt'schen Hause ist das untere Logis mit Bühne, Stall und Keller auf Martini oder Viktmeß zu vermiethen. Näheres bei

**F. Raschold** Radler,  
 v. ältere.

### Hirsau.

(Leinsiederei feil.)

Die Erbmasse des † C. F. Hölzle dahier beabichtigt den Verkauf eines Anwesens bestehend in einem Wohnhaus mit 2 geräumigen Wohnungen und den hiezu sonst nöthigen Räumlichkeiten und einer zweckmäßig und vortheilhaft eingerichteten Leinsiederei nebst Gärten und Bäumen. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen unter Vorbehalt waisengerichtlicher Genehmigung mit Gemeinderath Weckerle dahier, als dem Pfleger eines

minderjährigen Erben oder auch mit Schulmeister Mohr in Knittlingen.

Calw.

Am 22. Okt. wird hier ein aufgesetztes Naturalienstübchen gehalten werden, wozu auch Nichtmitglieder der Schützengesellschaft eingeladen werden. Einlage 1 fl.

Schützenmeisteramt.

Calw.

Johannes Schaub sucht ein Allmandstücker zu pachten.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugengebretzel zu haben bei

Bäcker Schnürle.

Hirsauer Bleiche. Einen ein- und zweispännigen Wagen in gutem Zustand verkauft

Fried Schulz.

Calw.

Sehr schönen Helena Wagen zum Säen verkauft

Korndörfer.

Calw.

In meinem Hause in der Insel habe ich ein geräumiges Logis zu vermiethen.

Holl, Lohmüller.

### Badische Versorgungsanstalt.

Die Besitzer von Rentenscheinen

werden hiemit benachrichtigt, daß sie ihre Renten für 1854 vom 25. d. M. an, bei mir erheben können. Diejenigen Mitglieder, welche auf theilweise Einlagen Nachzahlungen machen wollen, werden ersucht, diese bis spätestens Ende November d. J. zu machen. Neue Einlagen auf theilweise oder volle Rentenscheine können das ganze Jahr bei mir eingezahlt werden. Wer dieses bis Ende November noch thut, kommt sodann noch zur 19. Jahres-Gesellschaft 1854. Bei dieser Gelegenheit wird bemerkt, daß diejenigen, welche der Anstalt schon im Jahr 1835 beigetreten sind, heuer aus ihren Einlagen von 200 fl. folgende Renten erhalten:

die Einleger welche im Alter von 35—45 Jahren beitraten, erhalten in Klasse 4 a, b, c 15 fl. 8 fr., 21 fl. 51 fr., 26 fl. 44 fr. dsgl. im Alter von 50—55 in Klasse 5 a, b 46 fl. 39 fr. und 104 fl. 49 fr. dsgl. im Alter von 60 Klasse 6 a 191 fl. 59 fr.

Die Klasse 6 b von 65 Jahren an ist ausgestorben deren letzte Mitglieder die höchste Rente von 300 fl. zu genießen hatten, die nun in nächster Zeit an die Mitglieder der 6. Klasse a kommt. Man sieht hieraus, daß diese Anstalt, die auf Gegenseitigkeit

beruht, den Namen VersorgungsAnstalt nicht umsonst führt, da diejenigen Mitglieder, die ein hohes Alter erreichen, mit einer oder 2 vollen Einlagen, wirklich versorgt sind.

Der Geschäftsfreund der Anstalt  
F. Georgii.

Galw.

Mein Logis im Zwingler ist auf  
Martini oder Lichtmess zu vermietthen.  
Martin Schäfer.

Galw.

Feine Tibets von 30 — 40 —  
54 fr. p. Elle, sowie schöne Napo-  
litanes von 10 — 18 fr. p. Elle em-  
pfehle bestens

C. Weismann.

Galw.

Heute Abend offenes Lagerbier bei  
Thudium.

### Flecken-Vertilgung.

(Schluß).

Flecken auf Holz. Für Fettfle-  
cke wissen wir kein besseres, als das  
allgemein bekannte Mittel zu empfeh-  
len, den Fleck nämlich mit in Wasser  
oder Branntwein aufgeweichtem Pfei-  
fenthon zu bestreichen, und denselben  
bis zur völligen Trocknung auf der  
Stelle zu lassen. Zeigt sich nach dem  
Abnehmen des Thons der Fleck noch,  
so wiederholt man dieselbe Behandlung.

— Bürsten der Stelle mit heißer So-  
dalalauge ist ebenfalls sehr wirksam;  
nur wird das Holz dadurch gelblich,  
welche Farbe sich freilich hinterher durch  
verdünnte Schwefelsäure beseitigen läßt.

Zur Zerstörung von Tintenflecken  
auf weißem Holz bedient man sich am  
besten der verdünnten Salzsäure. Ist  
der Fleck verschwunden, so suche man  
durch kräftiges Scheuern der Stelle  
mit Regenwasser (nicht Brunnenwasser

oder gar Seife) die Rückstände der  
Operation zu entfernen.

### Wachsthum amerikanischer Städte.

Philadelphia verdoppelt seine Be-  
völkerung alle 18 Jahre, New-York  
alle 16 Jahre, Pittsburg alle 9 Jah-  
re, Brooklyn alle 7 Jahre, Cincinnati  
und St. Louis alle 6 Jahre, Chicago  
alle 4 Jahre. Letzgenannter Ort hat-  
te im Jahre 1840 eine Bevölkerung  
von 4,853 Seelen, im Jahre 1850  
von 28,620, im Jahre 1853 von  
60,662, die zwischen Eingebornen und  
Eingewanderten ungefähr gleich ge-  
theilt sind.

### Erdmüthe.

(Fortsetzung).

Und als Erdmüthe noch immer  
standhaft blieb, veränderten sich plöz-  
lich seine Mienen, mit heiserer Stimme  
schrie er:

„Gut, so geh, so geh, aber das  
schwör' ich dir, du verleugnest mich,  
ich verleugne dich auch, auf ewig, auf  
ewig. Du bist todt für mich, begrä-  
ben und Gras drüber. Geh —“

Plötzlich brach sich seine Stimme,  
er konnte nicht weiter reden; die Frau,  
die mit Bläsi und den beiden Töchtern  
in der Küche zugehört hatte kam her-  
bei und klagte, daß das Uebel, das  
Gottfried schon einmal gehabt, wieder-  
gekehrt sei, aber Gottfried winkte mit  
der Hand, daß Erdmüthe hinaus sol-  
le, und sie verließ das Haus. Nie-  
mand grüßte. Niemand geleitete sie.  
Als ginge sie schon auf schwankendem  
Schiffe, so schritt Erdmüthe das Dorf

hinaus, sie schaute sich nicht um und  
ging unaufhaltsam bis sie da wo der  
Weg auf die Hauptstraße geht unter  
dem blühenden Apfelbaum am Weg-  
weiser sich niedersezte. Sie schaute  
nicht auf und antwortete nicht dem  
Grüße der Weiber, die mit Bündeln  
Unkraut aus den Saatsfeldern kamen.

Es blüht ein Baum wo der Weg sich  
trennt.

„Das ist gut, daß ich dich da noch  
find',“ sagte plötzlich eine Stimme, Erd-  
müthe schaute auf, es war Bläsi, der  
vor ihr stand, hochglühenden Antlitzes  
und mit einem seltsamen Ausdruck in  
den Mienen.

„Schick dich dein Vater und haß  
du mir von ihm was zu sagen?“ er-  
widerte Erdmüthe und wollte aufste-  
hen; es durchschauerte sie aber als  
Bläsi jetzt zum erstenmale sie berührte,  
indem er sie am Arm faßte und sie  
sitzen bleiben hieß mit den Worten:

„Bleib du nur, es schickt mich Nie-  
mand, ich komm aus mir allein und  
hab aus mir allein mit dir zu reden.  
Willst du mich ordentlich und gedul-  
dig anhören und mich ausreden las-  
sen?“

„Du hast noch kein' Prob, daß ich  
nicht Alles mit Ruhe anhöre, was  
man mit Ruhe anhören kann.“

„Magst meinethwegen Recht haben.“  
sagte Bläsi sich neben sie sezend, „laß  
jetzt die alten Sachen vorbei sein, ich  
hab anderes mit dir zu reden. Guck,  
hundertmal hab ich mir gewünscht,  
wenn ich nur auch so ruhig wie jetzt  
mit dir reden könnt', hundertmal hab  
ich gedenkt, unser Herrgott muß barm-  
herzig und übergut sein, daß er uns  
nicht dafür straft, weil die nächsten  
Anverwandten so in Feindschaft mit

einander leben, hundertmal wenn ich dir begegnet bin, hab ich dich anhalten wollen, aber du bist immer so trüzig und stolz gewesen —"

"Ich? Stolz?" schaltete Erdmuth mit bitterm Lächeln ein. Bläst fuhr fort:

(Fortsetzung folgt.)

### Zeitung für Landleute.

Nach der Schlacht bei Alma in der Krim wurde von Seiten der Allirten der Hafen von Balaklava besetzt und von da gegen Sebastopol gezogen, das nun gänzlich eingeschlossen ist. Der Oberbefehlhaber der großen Expedi-

tion, Marschall St. Arnaud, ist gestorben und sein Leichnam bereits in Frankreich angelangt. Lord Raglan führt jetzt den Oberbefehl, Canrobert aber den Befehl über die Franzosen. Täglich erhält das Heer der Allirten von Varna und Konstantinopel aus Verstärkungen, so daß jetzt schon eine Armee von 100000 Mann dort steht.

In dem bei der Schlacht an der Alma erbeuteten Wagen Menschkoff's, befanden sich außer seiner Korrespondenz auch noch 50,000 Franks.

Omer Pascha hat von Konstantinopel Befehl erhalten, mit seiner Hee-

resmacht gegen Sebastopol vorzubringen.

Das gesammte stehende Heer der Vereinigten Staaten zählt jetzt 10,329 Mann, unter denen 3 Generale, 2 Regimente Dragoner zu 1303 Mann, 4 Regimenter Artillerie zu 2985 und 8 Infanterie-Regimenter zu 4495 Mann; die Uebrigen gehören zum Genie- und topographischen Korps. Es hat nur den Zweck die Grenzen des Staats zu schützen und die Indianer im Zaume zu halten.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

### Calw. Frucht- und Brod u. Preise am 14. Okt. 1854.

Getreide- Gattung	Voriger Rest	Neue Zufuhr	Ge- samt- Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest geblie- ben	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niedriger Preis		Verkaufs- Summe.	
	Schf   fr.	Schf   fr.	Schf   fr.	Schf   fr.	Schf   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.		
Weizen, alter													
— neuer	60	60	120	100	20	22	30	22	1	21	24	2202	18
Kernen, alter													
— neuer	55	56	111	95	16	9		8	15	7		184	30
Dinkel, alter													
— neuer	1	6	7	2	5	13		13		13		26	
Gerste, alte													
— neue	6	50	56	56		6	24	6	13	6		348	42
Haber, alter													
— neuer	2		2		2								
Roggen, alter													
— neuer													
Erbfen													
Linfen													
Wicken													
Bohnen													
Summe —:	124	172	296	253	43							2761	30

In Vergleichung gegen die letzte Schranke sind die Durchschnittspreise Weizen um — fl. — fr. Kernen alter um fl. fr., neuer, mehr um fl. 34fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer weniger um fl. 3fr., Gerste alte um fl. fr., neue mehr um fl. 16fr. Haber mehr um fl. 7fr.

Brodtare: 4 Pfd Kernenbrod 17 fr. dto. schwarzes 15 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Loth. — Fleischtare: 1 Pfd Ochsenfleisch 11 fr. Rindfleisch, gutes 9fr. geringeres 8fr. Kuhfleisch, gutes 9fr. geringeres 8 fr. Kalbfleisch 8 fr. Hammelfleisch 8 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr abgezogenes 12 fr. Stadtschuldheissenamt. Schuld.